

Statistische Berichte

des Statistischen Landesamts Baden-Württemberg

Stuttgart, Neckarstraße 18B

Agrardienst 37

C II 4

15. September 1958

Der Wachstumsstand der Reben in Baden-Württemberg

Anfang September 1958

Das Regenwetter im August erschwerte und beeinträchtigte die Durchführung der Pflege-, namentlich der Bodenarbeiten. In 186 Gemeinden hagelte es, in 121 traten Bodenabschwenmungen und in 134 Gemeinden starke Sturmschäden ein. Demgemäß verschlechterten sich die Aussichten im Landesdurchschnitt geringfügig, obwohl das gegen Ende des Monats einsetzende hochsommerliche Wetter die Entwicklung und Reife der Trauben begünstigte. Nach wie vor sind die Aussichten gut bis zufriedenstellend. Die Trauben entwickelten sich in zwei Dritteln der Bestände gut, im übrigen mittel. In fast sämtlichen Weinbaugebieten wurden die Reben im August stärker durch *Peronospora* befallen, obwohl die Krankheiten energisch bekämpft wurden.

Der Beginn der Beerenreife ist ein wesentliches Kriterium für die voraussichtliche Güte des neuen Weinherbstes, obwohl sie noch stark von der Witterung im September und Oktober abhängt. Im Durchschnitt des Landes setzte die Beerenreife schon Mitte August ein, ein Umstand, der für die Qualität vielversprechend ist, wenn die Witterung ein spätes Herbstes zuläßt.

Der Wachstumsstand der Reben Anfang September 1958

Weinbaugebiete, Regierungsbezirke, Land	1955		1956		1957		1958	
	Anfang August	Anfang September	Anfang August	Anfang September	Anfang August	Anfang September	Anfang August	Anfang September
	Begutachtungsziffern (Noten) 1)							
Oberes Neckartal	2,8	3,1	3,6	3,6	3,2	3,5	3,0	2,9
Unteres Neckartal	3,1	3,0	3,7	3,8	2,8	2,8	2,1	2,1
Remstal	3,5	3,5	4,4	4,4	3,1	3,0	2,2	2,3
Enztal	3,0	2,3	4,1	4,5	3,2	2,8	2,3	2,3
Zabergäu	2,9	3,0	3,9	4,1	3,1	3,1	2,3	2,2
Kocher- und Jagsttal	3,4	3,3	4,1	4,2	3,2	3,4	2,7	2,6
Taubergengegend	3,8	4,2	4,8	4,9	4,6	4,5	2,4	2,6
Nordwürttemberg	3,2	3,1	3,9	4,0	3,0	3,0	2,2	2,2
Tauber- und Maintal	3,8	3,8	4,0	4,5	3,8	4,0	2,6	2,6
Neckar- und Jagsttal	3,3	3,3	4,2	4,3	3,3	3,6	2,5	2,6
Bergstraße	3,1	2,9	4,4	4,3	2,6	2,5	2,2	2,3
Kraichgau	3,1	3,1	4,2	4,6	3,0	3,1	2,1	2,4
Pfingz-, Enz- und Albta	2,7	2,8	4,0	4,1	2,7	2,8	2,2	2,5
Nordbaden	3,2	3,1	4,2	4,4	2,9	2,9	2,2	2,4
Seegegend	2,8	2,9	4,3	4,4	4,3	4,1	2,5	2,0
Oberes Rheintal	3,0	3,5	4,3	4,3	5,0	5,0	2,5	2,3
Markgräflerland	3,0	3,2	4,4	4,6	4,5	4,3	2,6	2,9
Kaiserstuhl	2,5	2,9	4,3	4,6	2,9	2,7	2,4	2,3
Breisgau	3,1	3,0	4,3	4,5	3,6	3,6	2,6	3,1
Ortenau und Bühlergegend	2,9	2,9	4,3	4,2	2,7	2,8	2,6	2,8
Südbaden	2,9	3,0	4,3	4,5	3,5	3,4	2,5	2,7
Oberes Neckartal	2,8	3,1	3,9	3,7	3,9	4,2	2,7	2,7
Enztal	4,0	3,4	5,0	5,0	3,4	3,3	2,5	3,0
Bodenseegebiet: (Tettang, Exklave Bruderhof- Hohentwiel)	2,8	2,7	5,0	5,0	5,0	5,0	2,0	2,4
Südwürttemberg - Hohenzollern	3,1	3,1	4,3	4,2	3,9	4,0	2,6	2,7
Baden - Württemberg	3,1	3,1	4,1	4,2	3,2	3,1	2,3	2,4

1) 1 = sehr gut = 3/4 bis voller Herbst, 2 = gut = 1/2 bis 3/4 Herbst, 3 = mittel = 1/3 bis 1/2 Herbst, 4 = gering = 1/6 bis 1/3 Herbst,
5 = sehr gering = weniger als 1/6 Herbst.